

baher diese Beweise allen denen zugänglich, denen daran liegt, auf sicherem Boden, nicht auf Sand zu operieren.

Table with 4 columns: Jahr, Zahl der Ausstände, Zahl der Streiker, Verf. Arbeitstage. Rows for years 1893-1897.

Wir sehen, daß im Jahre 1893 bei schlechter Geschäftslage die Arbeiter genötigt waren, sich zahlreich gegen Unterdrückungsgelüste des Kapitals zu wehren.

Die meisten Ausstände entfallen regelmäßig auf die Zeit März—Mai. Aus der Auffstellung über Dauer der Streiks ergibt sich, daß immer mehr Streiks im Zeitraum von 1—7 Tagen entschieden werden!

Table with 3 columns: pCt. Streiks mit 45 pCt. Ausständige Streikdauer, Tag. Rows for percentages 25.1, 20.2, 17.9, 15.3.

Je umfassender der Ausstand also verbreitet wird, desto größere Aussicht auf Sieg ist vorhanden, weil die Arbeitseinstellung sich dann nicht, oder wenigstens nicht ohne große Opfer seitens der betroffenen Werke in die Länge ziehen läßt.

Zum Nachsehen regt auch folgende Tabelle an: Von den Ausständen hatten Resultate:

Table with 4 columns: Streikursache, Sieg, Vergleich, Niederlage. Rows for Lohnhöhe, Aufhebung einer Lohnkürzung, Verkürzung der Arbeitszeit, Entlassung nichtiger Arbeiter, Wiedereinstellung entlassener Arbeiter.

Hieraus ergibt sich, daß Forderungen nach Verkürzung der Arbeitszeit am meisten Erfolg haben, wohl deshalb, weil die Unternehmer erlauben, daß trotz kürzerer Schichtdauer doch die Arbeitsleistung nicht nachläßt.

Was den Ausgang der Ausstände anlangt, wenn organisierte oder unorganisierte Arbeiter in Frage kommen, so ergibt sich zwar im Mittel 1893/97 ein Vorteil für die Unorganisierten, soweit die Zahl der Streiks in Betracht kommt.

Bochinteressant ist auch die Tabelle, welche den Arbeiter im Kampfe mit den Unternehmern syndikalen vereinigten Kapitalisten zeigt. Hier sind die organisierten Arbeiter mit den höchsten Prozentlagen an den siegreichen Streiks beteiligt, was nur natürlich ist.

Jedenfalls sind die Nachweise des Offices du travail sehr beachtenswert und wäre es der Generalkommission der deutschen Gewerkschaften zu empfehlen, nach den dort angewandten Regeln auch ihre Streikstatistik auszuarbeiten.

Das neue Statut des Allg. Knappschafts-Vereins und seine Bedeutung.

Mit dem 1. April d. Js. sind für den genannten Verein die neuen Satzungen in Kraft getreten und wollen wir, weil dieselben für die Arbeiter schwer verständlich sind, einige Erläuterungen geben.

Wir wollen hier diejenigen Paragraphen und Punkte, welche für die Mitglieder von wesentlicher Bedeutung sind, hervorheben und erläutern, aber auch im Allgemeinen feststellen, daß, wenn man die Einnahme und Ausgabe gegenüberstellt, die neuen Satzungen eine erhebliche Verbesserung gegenüber dem bisherigen Statut bedeuten.

III. Titel, § 3. Dieser bestimmt die Pflichten der Werksbesitzer und heißt es im Abs. 2 am Schluß: „Eine im Sinne des Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetzes Erwerbsfähiger darf nur nach Befreiung von jeder Versicherungspflicht, ein im Sinne der Satzungen Arbeitsfähiger nur nach Befreiung von der Krankenversicherungspflicht zur Arbeit zugelassen werden.“

Das erste betrifft die sog. Reichsrentner. Dieselben dürfen also nur von den Rechen beschäftigt werden, wenn sie von jeder Versicherungspflicht befreit sind. Es ist dieses weniger von Bedeutung, weil die Betroffenen ja in der Regel nicht mehr fähig sind, auch nur die geringste Arbeit zu verrichten.

Es wird hier eingewendet: Die Invaliden brauchen ja auch in Zukunft keine Beiträge zur Krankenkasse zu zahlen. Dieses ist richtig, aber wir sind der festen Ueberzeugung, daß die Invaliden gern ihren Beitrag zur Krankenkasse leisten, um in Krankheitsfällen die Unterstützung an Krankengeld zu erhalten, und daß sie nur dem Druck der Noth gehorchend, ihren Antrag auf Befreiung stellen.

Wie sieht es nun mit den bisher beschäftigten Invaliden? Die betr. Bestimmung heißt: Zur Arbeit zugelassen werden und kann ja wohl zwischen zugelassen werden und schon zugelassen sind, kein Unterschied gemacht werden.

Der hierdurch hervorgerufene Unwille bei den betr. Invaliden und ihre Verärgerung, sich freieren zu lassen, hat selbst einigen Wertverwaltungen Anlaß gegeben, beim Vorstand zu beantragen, diesen Beschluß umzuändern.

Es ist begreiflich, daß unter solchen Verhältnissen an die physische und moralische Leistungsfähigkeit des Arbeiters die höchsten Anforderungen gestellt werden und nur zu vernünftigen ist es, daß sich immer noch Arbeitskräfte finden, die ohne zu verzagen, in diesen entlegenen Winkeln der Erde unter den größten Entbehrungen und Gefahren sich der aufreibenden bergmännischen Thätigkeit widmen.

Die meisten Vergleiche der Schweiz (638 in 55 Betrieben) sind mit der Gewinnung von Dach-, Tafel- und Plattenziegel beschäftigt. Ein Bergwerk mit 23 Arbeitern im Kanton Wallis beutet Zopfschiefer, auch Steinfein oder Lavafein genannt, aus, der zur Herstellung von Döfen verwendet wird.

Man sieht hieraus, daß die schweizerischen Bergwerke, gemessen nach deutschen Verhältnissen, von recht geringer Ausdehnung und Bedeutung sind, immerhin sind einige Betriebszweige für die einheimische Industrie von nicht unbedeutender Bedeutung.

Man sieht hieraus, daß die schweizerischen Bergwerke, gemessen nach deutschen Verhältnissen, von recht geringer Ausdehnung und Bedeutung sind, immerhin sind einige Betriebszweige für die einheimische Industrie von nicht unbedeutender Bedeutung.

Man sieht hieraus, daß die schweizerischen Bergwerke, gemessen nach deutschen Verhältnissen, von recht geringer Ausdehnung und Bedeutung sind, immerhin sind einige Betriebszweige für die einheimische Industrie von nicht unbedeutender Bedeutung.

Man sieht hieraus, daß die schweizerischen Bergwerke, gemessen nach deutschen Verhältnissen, von recht geringer Ausdehnung und Bedeutung sind, immerhin sind einige Betriebszweige für die einheimische Industrie von nicht unbedeutender Bedeutung.

Man sieht hieraus, daß die schweizerischen Bergwerke, gemessen nach deutschen Verhältnissen, von recht geringer Ausdehnung und Bedeutung sind, immerhin sind einige Betriebszweige für die einheimische Industrie von nicht unbedeutender Bedeutung.

Man sieht hieraus, daß die schweizerischen Bergwerke, gemessen nach deutschen Verhältnissen, von recht geringer Ausdehnung und Bedeutung sind, immerhin sind einige Betriebszweige für die einheimische Industrie von nicht unbedeutender Bedeutung.

Man sieht hieraus, daß die schweizerischen Bergwerke, gemessen nach deutschen Verhältnissen, von recht geringer Ausdehnung und Bedeutung sind, immerhin sind einige Betriebszweige für die einheimische Industrie von nicht unbedeutender Bedeutung.

Man sieht hieraus, daß die schweizerischen Bergwerke, gemessen nach deutschen Verhältnissen, von recht geringer Ausdehnung und Bedeutung sind, immerhin sind einige Betriebszweige für die einheimische Industrie von nicht unbedeutender Bedeutung.

Man sieht hieraus, daß die schweizerischen Bergwerke, gemessen nach deutschen Verhältnissen, von recht geringer Ausdehnung und Bedeutung sind, immerhin sind einige Betriebszweige für die einheimische Industrie von nicht unbedeutender Bedeutung.

rihrenden Worten ist überhaupt nicht geschloffen. Eine Sache verdient aber hier noch erörtert zu werden und kann dieselbe fämnlich auf den Rechen beschäftigten Invaliden noch verhängnisvoll werden.

Die Bestimmungen über das Verfahren bei den Einschreibungen sind ganz weggefallen und ist alles weitere dem Vorstand überlassen. Also mehr Rechte für den Vorstand; die Mitglieder sehen es gern, wenn die Rechte derselben etwas beschnitten werden.

Die Bestimmungen über das Verfahren bei den Einschreibungen sind ganz weggefallen und ist alles weitere dem Vorstand überlassen. Also mehr Rechte für den Vorstand; die Mitglieder sehen es gern, wenn die Rechte derselben etwas beschnitten werden.

Die Bestimmungen über das Verfahren bei den Einschreibungen sind ganz weggefallen und ist alles weitere dem Vorstand überlassen. Also mehr Rechte für den Vorstand; die Mitglieder sehen es gern, wenn die Rechte derselben etwas beschnitten werden.

Die Bestimmungen über das Verfahren bei den Einschreibungen sind ganz weggefallen und ist alles weitere dem Vorstand überlassen. Also mehr Rechte für den Vorstand; die Mitglieder sehen es gern, wenn die Rechte derselben etwas beschnitten werden.

Die Bestimmungen über das Verfahren bei den Einschreibungen sind ganz weggefallen und ist alles weitere dem Vorstand überlassen. Also mehr Rechte für den Vorstand; die Mitglieder sehen es gern, wenn die Rechte derselben etwas beschnitten werden.

Die Bestimmungen über das Verfahren bei den Einschreibungen sind ganz weggefallen und ist alles weitere dem Vorstand überlassen. Also mehr Rechte für den Vorstand; die Mitglieder sehen es gern, wenn die Rechte derselben etwas beschnitten werden.

Die Bestimmungen über das Verfahren bei den Einschreibungen sind ganz weggefallen und ist alles weitere dem Vorstand überlassen. Also mehr Rechte für den Vorstand; die Mitglieder sehen es gern, wenn die Rechte derselben etwas beschnitten werden.

Die Bestimmungen über das Verfahren bei den Einschreibungen sind ganz weggefallen und ist alles weitere dem Vorstand überlassen. Also mehr Rechte für den Vorstand; die Mitglieder sehen es gern, wenn die Rechte derselben etwas beschnitten werden.

Die Bestimmungen über das Verfahren bei den Einschreibungen sind ganz weggefallen und ist alles weitere dem Vorstand überlassen. Also mehr Rechte für den Vorstand; die Mitglieder sehen es gern, wenn die Rechte derselben etwas beschnitten werden.

Die Bestimmungen über das Verfahren bei den Einschreibungen sind ganz weggefallen und ist alles weitere dem Vorstand überlassen. Also mehr Rechte für den Vorstand; die Mitglieder sehen es gern, wenn die Rechte derselben etwas beschnitten werden.

Die Bestimmungen über das Verfahren bei den Einschreibungen sind ganz weggefallen und ist alles weitere dem Vorstand überlassen. Also mehr Rechte für den Vorstand; die Mitglieder sehen es gern, wenn die Rechte derselben etwas beschnitten werden.

Die Bestimmungen über das Verfahren bei den Einschreibungen sind ganz weggefallen und ist alles weitere dem Vorstand überlassen. Also mehr Rechte für den Vorstand; die Mitglieder sehen es gern, wenn die Rechte derselben etwas beschnitten werden.

Die Bestimmungen über das Verfahren bei den Einschreibungen sind ganz weggefallen und ist alles weitere dem Vorstand überlassen. Also mehr Rechte für den Vorstand; die Mitglieder sehen es gern, wenn die Rechte derselben etwas beschnitten werden.

Die Bestimmungen über das Verfahren bei den Einschreibungen sind ganz weggefallen und ist alles weitere dem Vorstand überlassen. Also mehr Rechte für den Vorstand; die Mitglieder sehen es gern, wenn die Rechte derselben etwas beschnitten werden.

Die Bestimmungen über das Verfahren bei den Einschreibungen sind ganz weggefallen und ist alles weitere dem Vorstand überlassen. Also mehr Rechte für den Vorstand; die Mitglieder sehen es gern, wenn die Rechte derselben etwas beschnitten werden.

Die Bestimmungen über das Verfahren bei den Einschreibungen sind ganz weggefallen und ist alles weitere dem Vorstand überlassen. Also mehr Rechte für den Vorstand; die Mitglieder sehen es gern, wenn die Rechte derselben etwas beschnitten werden.

Die Bestimmungen über das Verfahren bei den Einschreibungen sind ganz weggefallen und ist alles weitere dem Vorstand überlassen. Also mehr Rechte für den Vorstand; die Mitglieder sehen es gern, wenn die Rechte derselben etwas beschnitten werden.

Die Bestimmungen über das Verfahren bei den Einschreibungen sind ganz weggefallen und ist alles weitere dem Vorstand überlassen. Also mehr Rechte für den Vorstand; die Mitglieder sehen es gern, wenn die Rechte derselben etwas beschnitten werden.

Die Bestimmungen über das Verfahren bei den Einschreibungen sind ganz weggefallen und ist alles weitere dem Vorstand überlassen. Also mehr Rechte für den Vorstand; die Mitglieder sehen es gern, wenn die Rechte derselben etwas beschnitten werden.

Die Bestimmungen über das Verfahren bei den Einschreibungen sind ganz weggefallen und ist alles weitere dem Vorstand überlassen. Also mehr Rechte für den Vorstand; die Mitglieder sehen es gern, wenn die Rechte derselben etwas beschnitten werden.

Die Bestimmungen über das Verfahren bei den Einschreibungen sind ganz weggefallen und ist alles weitere dem Vorstand überlassen. Also mehr Rechte für den Vorstand; die Mitglieder sehen es gern, wenn die Rechte derselben etwas beschnitten werden.

Einem lange gehegten Wunsche und Verlangen hat man hier endlich einmal entsprochen.

Der § 14 enthält auch etwas Neues. Abs. 2 bestimmt, daß für ständige Mitglieder und pensionsberechtigten Invaliden die Kosten für Unterbringung in einem Bade oder Sanatorium...

Eine weitere Aenderung im § 14 ist der Abs. 3. Derselbe bestimmt, daß die im Abs. 1 und Abs. 2 angegebenen entstehenden Kosten zu erstatten sind.

Im § 15 ist der Abs. 2 etwas Neues. Derselbe bestimmt, daß für die Dauer einer Strafbuß kein Krankengeld soll gezahlt werden.

Dann ist noch neu der § 17. Derselbe ist eine Bestimmung des Krankentagesgesetzes, war aber in dem bisherigen Statut nicht aufgenommen.

Zur Berichtigung der Unfallberufsgenossenschaft Sektion 2

Schreibt uns unser Gewährsmann: Zu dem Artikel „eine Berichtigung in Nr. 18 unserer Zeitung erlaube ich mir gegen die Ausführungen des Vorstandes der Sektion 2 folgendes zu erwidern: Es wird sämtlichen Kameraden, welche durch einen Unfall mit der Berufsgenossenschaft in Berührung gekommen sind, erinnerlich sein, daß die Bescheide des Sektionsvorstandes nur 300 Arbeitstage sein, daß die Bescheide des Sektionsvorstandes nur 300 Arbeitstage sein...

Soziale Rechtspredung und Arbeiterversicherung.

Die „Deutsche volkswirtschaftliche Korrespondenz“, ein Unternehmerviertel der „edelmsten Gattung“ kann es nicht unterlassen, das Rundschreiben des Reichs-Versicherungsamtes an die Berufsgenossenschaften, welches auf Grund der amtlichen Mitteilungen aus dem Jahresberichten der Gewerbe-Versicherungsämter für das Jahr 1897...

Mitgliedern dürfen, daß sie den Grubenbesitzern gegenüber, die ihre eigenen Glieder nie riskieren und bei Verletzungen gegen die Sicherheit des Betriebes gewöhnlich ganz frei angesehen oder mit geringen Geldstrafen wegkommen, stets im größten Nachtheile sind.

Das Schiedsgericht der Sektion 7 der Knappschafts-Berufsgenossenschaft hielt am 8. Mai in Dresden eine Sitzung ab. Als Vorsitzender fungierte Regierungsrath Dr. Carlis, Beisitzer waren die Bergdirektoren Fockt und Opitz für die Arbeitgeber, für die Arbeitnehmer die Hauer Thomas und Bauer.

1. Die Hinterlassenen des am 14. Januar d. J. verstorbenen Hauer Emil Herrn. Gerold in Mülsen, Sect. Jabob, glaubten den Tod des J. auf einen im Jahre 1888 erlittenen und von der Berufsgenossenschaft entschädigten Betriebsunfall zurückzuführen zu müssen.

2. Am 21. Januar d. J. verstarb der Hauer J. Chr. Hartung in Marienthal, welcher am 21. Mai 1897 eine Handverletzung erlitten, welche schließlich die Amputation des Gliedes zur Folge hatte.

3. Der Förbermann Brückner in Niederplanitz hat auf dem Nachhausewege eine Genuß- oder Revolverpatrone gefunden, dieselbe explodirte in seiner Wohnung und riß ihm drei Finger weg.

4. Auch der Hauer Karl Ernst Deutner in Rajshan mußte mit seiner Berufung abgewiesen werden, weil er nach § 62 des U.-B.-G. die gesetzliche Frist zur Einlegung derselben veräußert hatte.

5. Verworfen wurde ebenfalls die Berufung des Bergwaldboten J. E. Krause in Friedrichsgrün, der erst am 13. März d. J. für einen im Jahre 1886 erlittenen Unfall, Rentenanspruch erhob.

6. Die Hinterlassenen des Hauer Otto Päßler in Lugau, welcher am 9. Dezember 1898 eine Verletzung der großen Zehe und eine geringe Rippenwunde des Ringfingers erlitten, am 3. Januar 1899 verstorben ist, erhoben Anspruch auf Rente, da der Tod nach ihrem Glauben mit dem Unfall zusammenhänge.

7. Hauer Johann Heine in Bielan, welcher für eine Verletzung des rechten Fußes mit seiner Rente auf 20 Proz. herabgesetzt war, dagegen aber Berufung erhoben hatte, erhält heute nach ärztlicher Untersuchung für 3 Wochen 50 Proz. dann 30 Proz. Rente von der Beklagten bewilligt.

8. Hauer Robert Emil Artmannspacher in Zwidau erhielt für einen am 8. November 1896 erlittenen Oberextremitätenbruch durch Aufschlag des Schiedsgerichts vom 16. August 1897, 93 1/2 Proz. Rente. Am 1. März wurde ihm dieselbe auf 20 Proz. herabgesetzt.

9. Hauer Friedrich Richard Mückel in Delbitz zieht seine erhobene Berufung zurück. Er hatte Ansprüche wegen eines erlittenen Leistenbruchs erhoben.

10. Hauer Paul Gotthelf Thielmann in St. Michaelis, erhielt für einen am 14. Januar 1893 erlittenen Betriebsunfall bisher 76 Proz. Rente, die ihm aber da er sich beharrlich weigerte in das Dresdener Stadtkrankenhaus zu gehen auf 50 Proz. herabgesetzt wurde.

Nachrichten aus der Montanindustrie.

Das Kalihydroxid ist in seiner Art noch mächtiger wie das Mg.-B. Kohlenhydroxid. Da die Kalisalze in der ganzen Welt fast nur im Magdeburger-Saxer Becken heute in größeren Mengen gefördert werden, so hat das hier bestehende Kalihydroxid eine wirkliche Monopolstellung.

Der Absatz im Jahre 1898 belief sich auf: 1595 314,18 Doppelcentner Chloralkalium à 80 pCt.

Table with 3 columns: Product Name, Quantity, and Price/Value. Includes items like Chloralkalium, Schwefelsaures Kali, Kalihydroxid, etc.

Als dem Bericht geht hervor, daß die Verwendung von Kalisalzen zu landwirthschaftlichen Zwecken in Deutschland zurückgegangen ist, während sie in Amerika, stark zunahm.

Der Verbrauch von Chloralkalium ist, wie aus vorstehenden Zahlen hervorgeht, andauernd in Zunahme begriffen, freilich nicht in dem Maße wie der Verbrauch der Rohsalze.

Wüste Spekulationswuth beherrscht die geldbesitzenden Kreise. Die Aktien und Anze der Bergwerke und Fabriken steigen schon so hoch im Börsenverthe, daß sie nicht mehr im Verhältniß stehen zu ihrem thatsächlichen Werthe.

Unfallgitter der Arbeiter. Für Arbeiterschutz will man kein Geld ausgeben, denn sobald ein Unglück passiert und kostspielige Schutzmaßnahmen getroffen werden müssen, sucht sich der Aktionär seiner Unglücksregiere zu entledigen.

Somit hierüber schon amtliches Zahlenmaterial der Berichtserstattung vorliegt, hat das amerikanische Industrietrust-Gründungsanwesen so fabelhafte Dimensionen angenommen, daß die vorstehenden New-Yorker Bankiers gewissen Trustkompagnien gegenüber bereits mit Kreditverleihungen und Krediteinsparungen begonnen haben.

Es wird dies, um die Bedeutung dieser Riesenzahl zu erläutern, den Dollar zu 4 Mark 20 Pfennig umgerechnet, in Reichsmark 24 498 107 936, also circa 24 Milliarden 498 Millionen Reichsmark.

Die Kohlenförderung in Preußen. Im ersten Quartal 1899 wurden von 271 Steinkohlenbergwerken 23 238 298 Tonnen Kohlen gefördert.

Die Saar-Kohlenpreise haben schon wieder eine Erhöhung erfahren, die sich pro Tonne auf 40-60 Pfennig beläuft.

Die Gesamtproduktionsziffern der französischen Eisenindustrie im Jahre 1898 waren: Gießerei-Maschinen 549 014 Tn.

Die sibirische Goldindustrie wird circa 25 000 Berg- und Hüttenleute beschäftigen. Sie produzieren jährlich durchschnittlich 6552 Kilogramm Gold.

Ein amerikanisches Kupfer Syndikat plant der Millonard Rockefeller, Gelänge ihm die Bildung, dann würde Amerika speziell Nordamerika der Welt vorführen, wie theurer Kupfer bezugbar sei.

Die Eisenerzförderung der Welt betrug 1898 nur 7 Millionen Tonnen. Daraus wurden etwa 35 Millionen Tonnen Eisen hergestellt.

Aus der deutschen Arbeiterbewegung.

Der deutsche Buchdrucker-Verband hat zur Zeit 27 000 Mitglieder. Sein Vermögen beträgt 320 000 Mark. Seit 1896 hat es sich um 902 000 M. vermehrt.

Schwarze Listen sind wieder im Umlauf und machen die Arbeiter alle Ehre, liefern auch den besten Commentar zu den drohenden Buchdruckervorlagen.

Weiter hat der Verband der Dresdener Metallindustriellen seinen Mitgliedern Formulare für Berufserklärungen von Arbeitern zugestellt, die zu Anzeigen an den von diesem Unternehmerverbande eingerichteten Arbeitsnachweis dienen sollen.

Die Arbeiterbewegung in Amerika. Die Arbeiterbewegung in Amerika hat in den letzten Jahren einen großen Aufschwung genommen.

weren ist, als wie sein Engel sein soll, wenn er überhaupt in der Metallbranche noch sein Fortkommen finden will.

Ob a) Verwarnung? b) Sperrung auf Zeit und wie lange? c) Sperrung dauernd?

Die Lage des Arbeitsmarktes in Deutschland. Die Zahl des Arbeitsmarktes hält an.

Internationale Kundschau.

Aus Belgien schreibt uns unser Korrespondent: Trozdem das Komitee der nationalen Vereinigung der Bergleute schon Mitte Mai in Charleroi den Beschluß gefaßt hat, den allgemeinen Streik aufzuheben...

Der internationale Bergarbeiterkongress, der am 22. d. Mtz. in Brüssel zusammentrat, hat bereits zu einem bemerkenswerten Zwischenfall den Anlaß gegeben.

Ueber die Organisation der italienischen Arbeiter in Wien bringt die „Gewerkschaft“ einen längeren Artikel, der schon interessante Details über die Anwerbung und Vereinnahmung der Italiener nach Deutschland enthält...



Achtung — Ruhrgebiet! (Ausschneiden — Aufheben!)

Gemäß dem Beschlusse der Haller General-Versammlung hat der Vorstand eine

Bezirks-Eintheilung

für das Ruhrbecken vorgenommen. Die andern Reviere werden in der nächsten Zeit eingetheilt.

Wir geben die Bezirke an und nennen sofort den Namen des Kameraden, dem wir mit der Einberufung der Vertrauensmänner-Conferenzen beauftragen.

- 1. Bezirk: Kreise Dortmund, Hörde, Unna-Soest, H. Wächter-Dortmund.
2. " Kreise Bochum, Witten, Hattingen: Joh. Meyer, Bochum.
3. " Kreise Gelsenkirchen, Wattenscheid, Herne, Redlinghausen: H. Möller, Bochum.
4. " Kreise Essen-Werden und Kettwig: Friedr. Langhorst, Essen.
5. " Kreise Mülheim, Oberhausen, Duisburg und linke Rheinseite: D. Rötten-Meiderich.

Alle Zahlstellen und Einzelmitgliedschaften, welche in den bezeichneten Bezirken liegen, gehören zu dem betreffenden Agitationsgebiet.

Wir fordern nun die provisorisch benannten Bezirksvertrauensleute auf, unverzüglich durch das Verbandsorgan in kürzester Frist eine Konferenz der Vertrauensleute ihres Bezirks einzuberufen...

Mit kameradschaftl. Gruß! Der Vorstand. J. U. H. Möller.



Verbandsnachrichten.

Die Abrechnung für März-April ist fertig; sie mußte aber wegen Mangel an Platz aufgeschoben werden...

Aus dem Kreise der Kameraden.

Aus dem Oberbergamtsbezirk Dortmund. Bochum. Mit dem „evangelischen Bergarbeiterbund“ beschäftigt sich in Spaltenlangen Artikeln der „Bergknappe“...

Herne. Die Kameraden seien auf die am Sonntag (28. Mai) Nachmittag 4 Uhr stattfindende Zahlstellerversammlung aufmerksam gemacht.

Bautan. Durch herabfallende Kohlen verunglückte am Freitag Nachmittag tödlich auf Beche J. Friedrich des Großen der Kamerad L. u. a.

Bruch. Auf die Zustift des Knappschaftsarztes Dr. Frentrop habe ich folgenden zu erwidern: Wahr ist, daß p. Gaarmann von Herrn Dr. Frentrop zu Bruch etliche Tage vor dem früher erwähnten Vorfall behandelt wurde...

Notthausen. Ein kleiner Streik brach am Dienstag 25. April auf der Beche Dahlbusch Schacht II und V unter den Schleppern und Arbeiterbetriebern aus...

Essen. In der am kommenden Sonntag (28.) stattfindenden Zahlstelle wird Otto Hue einen Vortrag halten über den eben stattgefundenen deutschen Gewerkschaftskongress zu Frankfurt.

Dahlhausen. Auf Beche „Hafenwinkel“ (Bochumer Verein) wurde am Mittwoch den 17. und Freitag den 19. d. M. wieder eine halbe Ueberschicht verfahren.

Sommer. Am Sonntag den 7. Mai tagte hier beim Wirth Schleiter eine öffentliche Bergarbeiter-Versammlung, die gut besucht war.

Aus Hannover und Braunschweig.

Selmstedt. Diesmal habe ich Erfreuliches zu berichten. Der erst kürzlich gegründete Bergmannsverein in Hörde, der besonders unsern Verband entgegenarbeiten sollte, leidet an Herbescheidungen...

Selmstedt. Am 14. Mai wurde in Esbeck beim Wirth Weich eine Mitgliederversammlung abgehalten.

Besserungen im Knappschaftswesen anstrebt, wie Erhöhung der Renten, freien Arztwahl etc.

Aus der Provinz Sachsen und Thüringen.

Meuselwitz. Am Sonntag den 14. Mai fand eine schwach besuchte Zahlstellen-Versammlung statt.

Bernburg. Auf dem Werke „Solvayhall“ sollen Lohnreduzierungen in größerem Maßstabe vorgenommen worden sein.

Zeitz. Mehrere hiesige Zeitungen brachten in der letzten Woche eine aus Höfemöhlen datierte Nachricht, nach welcher unser Kamerad Polorny, der noch nicht 28 Jahre alt sein soll...

Zeitz. Generalversammlung des Weichenfels-Zeitz-Meuselwitz-Mosher Braunkohlenreviers, Sonntag den 7. Mai.

Table with 3 columns: Item, M., Pf. Rows include: Kassenbestand vom vorigen Halbjahr, a) in Verwaltungsstellen, b) in der Hauptkasse, c) Reservefonds, d) Zinsen von angelegtem Kapital, Beiträge, Andere Einnahmen.

Table with 3 columns: Item, M., Pf. Rows include: Krankengeld, Verwaltungskosten, Andere Ausgaben, Kassenbestand, Derliche Verwaltungskosten, Hauptkasse, Reservefonds.

Abschluß.

Table with 3 columns: Netto-Einnahme, Netto-Ausgabe, Mehr-Einnahmen.

Mitgliederzahl am Schluß des 1. Halbjahres 441; davon ausgeschieden 20, bleibt Bestand 391.

Zangenberg. Den Kameraden von Zangenberg, Zeitz und Umgegend diene hiermit zur Nachricht, daß ich dem Drängen und Wünschen der Kameraden insofern nachgegeben bin...

Döhlau b. Halle. Am 21. Mai fand hier im Wend'schen Lokale die Neuwahl eines Knappschaftsältesten statt.

Aus dem Königreich Sachsen.

Gohndorf. (Vom Vereinigfeld.) Der Steiger Preis scheint, wie uns Arbeiter berichten, ein sehr gebildeter Mann zu sein. Derselbe hat das Revier 8 und jedesmal nach dem 1. eines Monats sagt er den verschiedenen Ortsbelegten, wieviel sie im vergangenen Monat geschafft haben.

Die neuen Uebermenschen.

Sitt're Bizanz! Es kommen die Bänder, die neuen!
Alter Verband, mach dich zum Sterben bereit!
Kudolf der Held und der gewaltige Fürkott,
Männer wie Stahl, rücken zum Kampf auf den Plan.

Heinrich Kämpchen.

Neue.

Von Guy de Maupassant.)

Herr Saval, der in der Gegend von Nantes Vater Saval genannt wird, ist eben aufgefunden. Es regnet; es ist ein trauriger Herbsttag. Die Blätter fallen, rieseln langsam herab, wie ein Regen im Regen, nur langsamer und stärker.

einmal geliebt, heimlich, schmerzlich, indolent, wie er Alles that. Ja, er hatte seine alte Freundin, Frau Sandres, geliebt, die Frau seines alten Freundes Sandres.
Er dachte daran, welche Bewegung ihn jedesmal ergriffen, wenn er sie wieder gesehen, wie traurig er gewesen beim Abschied.

Herr Saval fühlte, wie er roth ward und stand ganz verwirrt auf, als ob er dreißig Jahre früher Frau Sandres hätte zu ihm sagen hören:
„Ich liebe dich.“
„Was's nur möglich? Dieser Verdacht, der sich ihm in die Seele geschlichen, quälte ihn.“

kleines Feuilleton.

Ein Riesenbad. Die „Philadelphia Steel Company“ hat von der indischen Regierung den Kontrakt zum Bau des Baduats über die Goltzeit-Schlucht auf der Sirmianischen Eisenbahn erhalten.
Die Gesellschaft hat nur 700.000 Dollars für den Bau des Baduats gefordert und mit diesem Angebot alle britischen Konkurrenten aus dem Felde geschlagen.

und ich zerschmettere mir den Kopf! Es ist besser, die Arme zu brechen, denn dann stirbt man wenigstens nicht.
Hauptächlich streckte sie instinktiv die Arme nach vorn aus und erst litt einen Armbruch, aber sie erhob sich sofort, wie sie sagt, um sich zu überzeugen, daß sie nicht todt sei.

und den Reisenden ist so Gelegenheit geboten, ihre religiösen Pflichten zu erfüllen. Man will aber sogar noch weiter gehen, indem man die Erde und die Wüste so anbringt, daß sie leicht entfernt werden können.
Der ganze Wagen bildet dann einen kleinen zusammenhängenden Saal, in welchem zur Belustigung der Passagiere getanzet werden kann.

Eingefandte Schriften.

Von der „Neuen Zeit“ (Stuttgart, Dieß Verlag) ist soeben das 34. Heft des 17. Jahrganges erschienen. Aus dem Inhalt heben wir hervor:
Tran, schau, wenn? — Wölferricht und Militarismus.
Von F. Karst. II. — Eine Nachlese. Von Franz Wehring. III. — Die preussische Berginspektionsreform. Von Heinrich Wöller. — Literarische Rundschau. — Feuilleton: Erinnerungen eines Achtundvierzigers. (Fortsetzung.)

Wurmrevier.
Sonntag, den 26. Mai 1899, Nachmittags 4 Uhr,
in der Restauration „Alta Wilsberg“ bei Stohscheib
**Allgemeine
Bergarbeiter-Versammlung.**

Tages-Ordnung:
Die Lage der deutschen Berg- und Hüttenarbeiter sowie Wesen und Zweck des Verbandes deutscher Berg- und Hüttenarbeiter und die Bedeutung unserer Forderung.

Referent: Rudolph Schröder-Dortmund.
Sonderliches Erscheinen erwartet
Der Einberufer.
Sonntag, den 27. Mai 1899, Abends 8 1/2 Uhr,
auf dem Frankfurter Bier Keller zu Aachen
Allgemeine Arbeiter-Versammlung.

Referent: Rudolph Schröder-Dortmund.
Herne und Umgegend.
Donnerstag, den 1. Juni, Nachmittags 4 Uhr,
im Lokale des Herrn Vornum in Herne,
Allgem. Bergarbeiter-Versammlung.

Tages-Ordnung:
1. Was will der deutsche Bergarbeiterverband? 2. Das Koalitionsrecht der Arbeiter. 3. Knappschaftsangelegenheiten.
Bathreiden Besuch erwartet
Der Einberufer.

Barop.
Sonntag, den 22. Mai 1899, Nachmittags 2 Uhr,
beim Wirt Bergmann
Allgem. Bergarbeiter-Versammlung.

Tages-Ordnung:
Das neue Knappschaftsstatut und seine Folgen.
Referent: Oppositioneller Vertreter.
Diskussion und Verschiedenes.
Zu dieser Versammlung muß jeder Bergmann kommen, damit er aufgeklärt wird über das Knappschaftsstatut.
Der Einberufer.

Somborn.
Sonntag, den 4. Juni, Nachmittags 3 1/2 Uhr,
im Saale des Wirt's Thomae
Allgem. Bergarbeiter-Versammlung.

Tages-Ordnung:
1. Das neue Knappschaftsstatut und seine Folgen.
2. Diskussion und Verschiedenes.
Sämtliche Bergleute sind eingeladen.
Der Einberufer.

Krökel.
Sonntag, den 28. Mai, Nachmittags 5 1/2 Uhr,
im Lokale des Wirt's August Wittich, auf dem Johannesberg
Allgem. Bergarbeiter-Versammlung.

Tages-Ordnung:
Das neue Knappschaftsstatut und Verschiedenes.
Bathreiden Besuch erwartet
Der Einberufer.

Aus Schacht und Hütte
Gebichte von Heinrich Kämpchen.

Das langersehnte Buch liegt jetzt fertig vor. Mancherlei Gemüthe haben seine Herausgabe verzögert. Dafür ist nun aber auch ein stattlicher Band von 280 Seiten, hübsch und solide eingebunden, erschienen. Das Werk zerfällt in zwei Theile. I. Wieder eines Gewinns wegen, mit den Unterabteilungen: Bergmannsleben, Bergmannsterben, Aus Kampf und Streit. II. Wilde Rautes, vernünftige Gebichte, mit folgenden Unterabteilungen: Lieder der Heimath, Freiheitskämpfe, Lust und Leid.

Kein Bergmann sollte veräumen, sich diese Gebichte eines Kameraden vom Leder anzuschaffen. Der Preis ist 1.25 Mk., was in Anbetracht des starken Wertes und der guten Ausstattung nicht zu theuer ist. In jeder Bergmannsfamilie müssen Kämpchen's Gebichte zu finden sein.
Alle Vertrauensleute und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen.
Verlag der „Bergarbeiterzeitung“ Bochum, Johannerstraße 12.

Geschäfts-Eröffnung.

Den geehrten Bewohnern von Dahlhausen und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich ein
Barbier- und Haarschneide-Salon
sowie
Cigarren-Geschäft

im Hause des Herrn Wilhelm Schützen eröffnet habe und bitte um geneigten Zuspruch.
Ludwig Schäler, Barbier, Dahlhausen.

Schlechte Zeiten

Daher muß man billig aber trotzdem gut rauchen
Meine Marke:
„Flor de Kamerun Nr. 38“

ca. 10 Cigaretten lang mit einem durch das Kaiserl. Patentamt gesetzlich geschützten und Nicotinarmen vorsehendem Mundstück, gut schmeckend und brennend, kostet bei 500 Stk. nur 4.50 Mk. und bei 1000 Stk. nur 8.00 Mk. franco per Nachn. Beste Sorten werden bei der Sendung gratis beigestellt.
Garantie: Zurücknahme oder Umtausch.
F. Polara, Cigarren-Fabrik, Neustadt Westpr.
Nr. 529.

**Quittungsmarken- und
Kautschuk-Stempel**

steht seit 20 Jahren für tausende Kassen und Vereine
Jean Holze, Hamburg, Große Drehbank 45.
Verlag sozialistischer Bücher. Musterne Preislisten gratis und franco.

Mülheim-Ruhr.
Sonntag, den 28. Mai 1899, Nachmittags 4 Uhr,
im Lokale des Herrn Wolf, Dickswald No. 10
**Große öffentliche Berg- u. Hütten-
arbeiter-Versammlung.**

Tages-Ordnung:
Was lehren uns die Prozesse gegen Betriebsführer Müller und die Sache Worsuffa?
2. Warum müssen wir uns Organisieren?
Referenten: Eshelholz Dorffeld und Langhork-Essen.
Bretle Holsmann.
Kameraden von Mülheim und Umgegend, in Anbetracht der hochwichtigen Tages-Ordnung ist es eure Pflicht, recht zahlreich zu erscheinen.
Der Einberufer.

Altendorf-Ruhr.
Sonntag, den 11. Juni, Nachmittags 5 Uhr,
im Lokale des Herrn Geunlt
Allgem. Bergarbeiter-Versammlung.

Tages-Ordnung:
Das neue Knappschaftsstatut und seine Folgen oder wie es hätte sein müssen. Die Kameraden von Heberuhr, Riederwenglern, Dumberg, Riederborsfeld und Wyfang sind hierzu eingeladen.
Die Knappschafts-Vertheiler.

Achtung!

Den Mitgliedern des Verbandes Deutscher Berg- und Hüttenarbeiter für Aachen und Umgegend wird hiermit bekannt gemacht, daß am
Sonntag, den 11. Juni 1899
Ausflug

für dieselben nach Hartenstein stattfindet. Die Verbandsmitarbeiter des Schneeberger, sowie des Gemeniger Reviers sind hierzu freundlichst eingeladen; es wird aber erjucht, daß sich diejenigen, die sich am Ausflug beteiligen wollen, schon im Voraus beim Aachenklub melden.
Der Vertrauensmann.

Herne, Eodingen und Dautau.
Sämtliche Zeitungshoten sind berechtigt, Beiträge und Anmeldungen zum Verband entgegenzunehmen.
Der Vertrauensmann.

Teuchern.
Sonntag, den 28. Mai, Nachn. 3 Uhr,
im Gathoi zum grünen Baum
Zahlstellen-Versammlung.

Tages-Ordnung:
1. Zahlung der Beiträge.
2. Der innere Ausbau des Verbandes.
3. Bericht über die stammlenamtliche Sache.
Ich erjuchte wegen der wichtigen Besprechung: „An der Arbeit“ um zahlreiches Erscheinen.
Der Vertrauensmann.

Orßen und Runtal.
Sonntag, den 28. Mai 1899,
Abends 8 Uhr,
im Wirtlichen Restaurant
Zahlstellen-Versammlung.

Tages-Ordnung:
1. Zahlung der Beiträge und Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Diskussion und Verschiedenes.
Das Erscheinen sämtlicher Kameraden ist dringend nothwendig.
Der Vertrauensmann.

Böhlau bei Halle.
Die Mitgliederversammlung findet jeden ersten Sonntag nach dem 15. eines jeden Monats, im Rangsroffen Lokale, Nachmittags 4 Uhr, statt.

Sohwege.
Sonntag, den 28. Mai
Zahlstellen-Versammlung.

Tages-Ordnung:
Erfolge um zahlreiches Erscheinen.
Der Vertrauensmann.

Grumme-Bochum.
Sonntag, den 28. Mai,
Nachmittags 4 Uhr,
im Lokale des Wirt's Hegenberg in Grumme
Besprechung

über ein Zahlstellennot und Zahlstellen-Versammlungen.
Bitte die Kameraden zu erscheinen.
Der Vertrauensmann.

Ludensh.
Sonntag, den 28. Mai 1899,
Nachmittags 3 Uhr,
im Wirtlichen Lokale
**Mitglieder-
Versammlung.**

Tages-Ordnung:
1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Stammlisten.
3. Wahl eines Vertrauensmannes.
4. Vortrag des Kameraden Polkorn über: Die Bergarbeiter im Kampfe um ihr Recht.
5. Verschiedenes.
Die Mitglieder anderer Zahlstellen sind hierzu eingeladen.
Gäste sind willkommen.
Der Vertrauensmann.

Barby.
Sonntag, den 28. Mai 1899,
Nachmittags 4 Uhr
Zahlstellen-Versammlung.

Tages-Ordnung:
Sohnfrage, Doktorfrage u. Verschiedenes
Zahlreich erscheinen!
Der Vertrauensmann.

Oberhausen.
Sonntag, den 28. Mai 1899,
Nachmittags 4 Uhr,
beim Herrn Schauerle, Mühlenstr. 203
Mitglieder-Versammlung.

Tages-Ordnung:
1. Beitragszahlung und Aufnahmen.
2. Vortrag des Kameraden Brangenberg über Berggewerbegericht und Gewerkschaften.
3. Verschiedenes.
Wer nicht erscheint, verlegt seine Verbandspflichten.
Der Vertrauensmann.

Eidel.
Den Mitgliedern zur Kenntniß, daß am Sonntag, den 28. Mai, Vormittags 10 Uhr,
Besprechung

stattfindet. Den einzelnen Bezirksvorsitzern muß es sehr anliegen sein, daß, wenn die Kameraden nicht zur Stelle sein können, mindestens deren Bäder zur Stelle sind, damit wir versehen können, wer noch Mitglied bleibt und welche ihre er bekommt.

Binden.
Da unser selbstergebene Versammlungslokal von dem Inhaber (Wirt's Herr. Wolf hier) aufgelassen ist, so erjuchte die Mitglieder der Zahlstelle Binden hiervon Kenntniß zu nehmen. Sobald und wieder ein Lokal zur Verfügung steht, werde ich dasselbe sofort bekannt geben. Bis dahin bitte die Beiträge an mich (Wahnhofstraße 4) oder an den Zeitungshoten gegen Quittungsbekanntgabe zu entrichten. Ganz besonders erjuchte um recht baldige Begleichung der Rückstände.
Der Vertrauensmann.

Altenessen.
Sonntag, den 28. Mai 1899,
Mittags 1 Uhr,
Ausflug.

Treffpunkt: Borenslokal Wirt's Odel.
Um zahlreiches Beistehen bittet
Der Vertrauensmann.

Welschen-Heedendorf.
Beiträge können jederzeit an den Borten und an Wirt's Berg Welschen, Selbst, 7a, gezahlt werden. Dasselbe können sich auch jederzeit Kameraden zur Aufnahme melden.
Bitte um pünktliche Beitragszahlung und lächliche Agitation.

Essen.
Sonntag, den 28. Mai 1899,
Vormittags 11 Uhr,
in der Rotenburg
Mitglieder-Versammlung.

Tages-Ordnung:
1. Zahlung der Beiträge und Neuaufnahmen. 2. Der dritte deutsche Gewerkschaftskongress und seine Bedeutung. Referent: Otto Hue. 3. Diskussion und Verschiedenes.
Kameraden, angesichts der hohen Bedeutung der oben erwähnten Vorträge unseres Kameraden Hue erwartet der Untergeschulte Bestimmung zahlreiches und pünktliches Erscheinen.
Der Vertrauensmann.

Spechtbrunn.
Sonntag, den 28. Mai, Nachn. 3 Uhr
im Saale des Herrn Bauerbach
**Versammlung zur Gründung
einer Zahlstelle.**

Um zahlreiches Besuch aus Spechtbrunn und Umgegend bittet
Der Einberufer.

Holkerhausen-Eidel.
Die Mitglieder wollen in eigenen Interesse ihre Bäder bereit halten, damit bei der nächsten Sitzungsbekanntgabe der Bäte die Pro. auf die noch nicht nummerierten Bäder notiren kann.
Werden.
Sonntag, den 28. Mai 1899,
an bekannter Stelle
Besprechung.

Sterbetafel.
Am Dienstag, den 16. Mai 1899
starb unser Verbandsmitglied
Johann Gärtig.
Er hatte am Samstag, den 13. Mai auf der Hütte „Magaretha“ einen Unfallsfall erlitten, in Folge dessen er am Dienstag verstarb. Wir bewahren denselben ein ehrendes Andenken.
Die Mitglieder der Zahlstelle
Schwertscheibe.

Für nur 6 Mk.
keine 14 bis 16 Mark
verfügt über
Nachnahme eine
6 manuelle
große
**Concert-
Accord-
Zither.**
complett mit Zubehör. Eine drei
manuelle Nr. 2.80. Versand direct
von der Musik-Instrumentenfabrik
Reinar. Suhr, Neuenrade, Westf.

200 Stück
gute prachtvolle Sumatra-Zigarren
mit langer Wätereinlage, schre-
weigen Brand, feinem Aroma, ver-
jende für den billigen Preis von
nur 5,20 Mk. ab hier, 500 Stück
13 Mk. franco. Versandt gegen
Nachnahme. Garantie Zurücknahme.
Wilt. Quincke, Neuenrade i. Westf.

Jose-Räder
einzigartig
hochleistungsfähig
ausgezeichnet
schonlich
Reinar. Suhr
Stargard / Pomm.
Verkauft durch
Versand an Privat.
Mittelpoststraße 2 r

Wer! ein Auge verloren, ver-
lange sofort Beschreibung
über sanitäre Vortheile
und Stellung gratis und
freo. Müller-Zigach, Laufsha, Thür.
Schalke.
Empfehle meinen Kameraden und
Freunden meine
**Colonialwaaren,
Tabak und Cigarren**
zu den billigsten Preisen.
Wilt Enzelbach,
Feldmatt, Fürstinnenstraße Nr. 20.

Musik-Instrumente
Laut mit bestem und billigsten
nur direct von der Fabrik von
Hermann Dölling jr.
Markenstraße 1 u. 2, Nr. 268
Entworfene und hergestellte. Hochwertige
Musik-Instrumente für meine vorzüglichen
Bühnenmusikanten wollen man ganz vorziehen.

Das Rechtsbureau
des verstorbenen
C. W. Tölke
befindet sich
1. **Kampffr. 94, Dortmund.**
Dasselbe wird Rath und Auskunft
ertheilt über alle Privat- und strafrecht-
lichen Fragen. Schriftliche Arbeiten,
Eingaben, Anfertigung von Akten,
Stenerreclamationen u. s. w. werden
sachgemäß und prompt angefertigt.
**Die Mitglieder der Zahlstelle
Dortmund**
erhalten nach Vorzeigung des Mitglieds-
buches (wenn sie 3 Monate der Zahl-
stelle angehört und nicht über 3 Monate
mit den Beiträgen im Rückstande sind)
Auskunft und Anfertigung von Schrift-
stücken
müthgeltlich.
Geöffnet
von 8-11 Uhr Vormittags,
2-8 Nachmittags.
Der Vertrauensmann.

Achtung!
Den Kameraden und Kollegen des
Verbandes deutscher Berg- und Hütten-
arbeiter zur gefl. Kenntniß, daß ich ein
**Flaschenbier-, Tabak- und
Cigarren-Geschäft**
eröffnet habe und halte mich bei Be-
darf bestens empfohlen.
Karl Böer, Sebler Nr. 34.
Stäuter.
Den geehrten Bewohnern von Eißler
und Umgegend zur gewöhnlichen Nachricht,
daß ich mein
**Schuh- und Stiefelwaaren-
Geschäft**
in meinem neu erbauten Hause eröffnet
habe. Für gute und reelle Waare
werde ich Sorge zu tragen.
Reparaturen werden gut und billig
bejorgt.
Louis Gauschar.

Aistaden und Umg.
Bringe den Kameraden mein
**Flaschenbier- u. Cigarren-
Geschäft**
in empfehlende Erinnerung.
Dasselbe werden auch schriftliche Ar-
beiten ausgeführt.
Julius Witt er,
Aistaden I Nr. 319.

Wichtig für Raucher!
Versuchen Sie meine deutschen Cigarren, wirklich
gute Marken, zum Preise von 8 bis 10 Mk. pro 100
Stück. Musterlisten 100 Stück zu 10 verschicken.
Sorten 4,50 Mk.
Böhmische Tabakfabriken!
Wahres Reichthum à 30 l Pf., bei größerer Ab-
nahme billiger. Exle Kampffr. à St. 12 Pfg.,
Wagnel 1,80 Mk. Röhre und Röhre werden billigt
servicirt.
F. I. Österreicherische Tabakfabrikate!
Rauchtabak zu 10 u. 20 Pfg., Cigarren und
österreichische Fabrikate verkauft und versendet
F. Umlauf, Gottesberg i. Schl.

Meinel & Herold,
Harmontafabrik, Kingsplatz (Markt) Nr. 123
verfügt über
Nachnahme (gegen vorläufig. Concert-Zug-Harmontafabrik)
ausgest. 28cm. hoch, mit prächtigem Orgelton, offener
Mantel, prima Echtheiterung, für jeden Unterwärtigen
eigentlich geeignet. Preis 12 Mk. (einstufig) Doppelbelg. Waage
m. best. Belag (Schlüssel) (Schlüssel) (Schlüssel) (Schlüssel)
10 Stk. 2 Reg. 20 Stk. 3 Reg. 30 Stk. 4 Reg. 40 Stk. 5 Reg. 50 Stk.
10 Stk. 8 Reg. 20 Stk. 12 Stk. 15 Stk. 20 Stk. 25 Stk.
Schule und Klute z. Harz. Umsoest. Harmonikas in über 70 verschied. No. billigst.
Bandolons, Mandolinen, Ocarinas, Violinen, Zithern, Accordionen, Mandolinen,
Vor anderwältigen Einlagen bitten wir. Umstr. Catalog umsonst zu verlangen.
Umschreibe und sende die Adresse. Wir werden dankbar sein, wenn sie sich,
daß unser Sortiment die besten besten und dabei die anerkannt billigsten sind.

Möbel-, Spiegel- und Polsterwaaren-Geschäft
von
Heinrich Kirchhot
Priesterstraße 3b + **Dortmund** + Priesterstraße 3b
Zimmer- und Priesterstraßen-Ecke, ganz in der Nähe des Steinplatzes.
Großes Lager
von den einfachsten bis feinsten Möbeln
zu den billigsten Preisen.
Jungen Bräutlingen besonders empfohlen.
„complete Zimmerarrangements, Sessel, Kindersessel, Fusabänke,
Kinderwagen
Reisekörbe, Matten etc. etc.
Eigene Tischlerwerkstatt
Zweijahrlungen gestattet!
Bedienung prompt und reell.
Ludwig Schröder nimmt Aufträge entgegen und
ertheilt jede Auskunft.

Neuester Catalog aller
Musikinstrumente
gratis von
C. G. Schuster jun.
Marktstraße
Nr. 381

Matulatur
zu haben in der Druckerei Walter
Zeitung.
Herne.
Sonntag, den 28. Mai,
Nachmittags 4 Uhr, beim Wirt's H.
Bomn, Bochumerstraße,
**Zahlstellen-
versammlung.** Vortrag
Der Vertrauensmann.

Verblüffend!
schön in Klang
und Arbeit ist
meine hochfeine
**Concert-
Accord-Zither**
die ich für den Spottpreis v. Mk. 10
u. 15, in Samml. Zubehör verkaufe.
Jeder spielt das Instrument sofort.
Zgl. Anerkennung. Verlaumen Sie
nicht zu bestellen. Vor Schundwaare
warne! Garantie: Umtausch od. Rückg.
des Geldes innerh. 8 Tagen. Feinste
Sorten Mk. 12, 15, 18, Prop. frei!
Formeyer, Leipzig 68